

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

INNSBRUCK, 17. DEZEMBER 1769

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 149]

Sontags nachts, glaublich den 17<sup>ten</sup> *Decemb*: denn  
ich habe keinenheurigen *Calender* mehr.

S<sup>e</sup>: Ex: h: Graf *Spaur* |: der h: Bruder unsers Salzb: h: *DomCapitularen* :| hat, nach-  
5 dem ich mich durch meinen Lehenbedienten melden lassen, nicht nur gleich seinen  
Bedienten, mich zu Complimentiren, geschickt und mir melden lassen, daß sein wa-  
gen uns um 2 uhr Samstag nachmittags zu ihm abhohlen werde, sondern hat mich  
dann auch sammt seiner Gemahlin gnädig empfangen, und uns seinen wagen zur be-  
dienung angetragen, dessen ich mich dann auch bedienet habe. Sontags in der frühe  
10 erhielt ich von ihm ein *Billet*, in welchem er uns abends um 5 uhr zu einem *Concert*  
einlud, welches Bey S: Ex: h: Grafen *Leopold Künigl* veranstaltet war. Ich bediente mich  
entzwischen des Wagens, fuhr 2 mahl zum h: von *Kalckhammer*, dann zum B: *Crista-*  
*ni*, wo ich 3 Viertelstunde von allerhand plauderte, dann zu S<sup>r</sup>. Ex: B: *Enzenberg*, und  
endlich um 5 uhr zu dem *Concert*. der Wolfg: hat ein sehr schönes *Concert*, das er alda  
15 *prima Vista* gespielt, bekommen. Wir sind, wie gewöhnlich, mit allen Ehren empfan-  
gen, und dann von S. E: Gr: Spauer selbst nach Hause bedient worden. Kurz wir sind  
vollkommen zu frieden. Morgen gedenke meine Sachen zusamm zu packen, welches  
um so baldes geschehen ist, weil nicht viel ausgepackt habe; und am Erchtage, wenn  
Gott will, gedencke abzureisen. Ich lasse mich bey h: von Schidenhofen gehors: be-  
20 danken, so wohl wegen dem überschickten Empfehlungs schreiben, als auch wegen  
seiner gütigen Entschuldigung, die er statt meiner gemacht hat, und die auch wirklich  
gegründet ist. Er möchte bey dem h: Major meine Danksagung nebst meinem *Compt*=  
machen. Ich werde dem h: von Schidenhofen selbst schreiben, so bald ich zeit habe.  
Ich hoffe daß ihr alle gesund seyð, von Botzen werde wieder schreiben. die Briefe  
25 must du alle aufheben. Die *Partes* von *deropera* habe mit fleiß sammt den Violinstim-  
men zu Hause gelassen, und nur die *Partitur* mitgenommen. wir haben aber einige  
*Arien* für den Wolfg: vergessen; es macht nichts, wir bekommen *Arien* genug. Es wird  
ein gewisser Graff *Attems* nach Salzb: mit seiner Frau kommen, der uns hier gespro-  
chen, und der vor vielen Jahren zu Salz: studiert hat, und mein alter bekannter ist:  
30 vielleicht wird er euch besuchen, daß ihm die Nannerl etwas spielen soll. Wir Kissen  
dich und die Nannerl tausendmahl, Lebt alle wohl! meine Empf: an alle gute freunde  
und freundinen. ich bin der alte Mzt manu propria

das regal waren zwelf dugatten.

35